

Vor zehn Jahren: Fahne eingeholt

Die letzten Bundeswehrsoldaten haben vor zehn Jahren die Herzog-Albrecht-Kaserne verlassen. Zwei Ausstellungen von Vereinen erinnern heute an die ehemalige Garnisonstadt Münsingen.

JOACHIM LENK | 31.03.2014



Vor zehn Jahren: In der Herzog-Albrecht-Kaserne wurde die Bundesdienstfahne eingeholt. Foto: Joachim Lenk

Das letzte militärische Zeremoniell in der Herzog-Albrecht-Kaserne fand am 31. März 2004 neben der Wache statt. An diesem Tag holten die restlichen 30 Soldaten des Panzerartilleriebataillons 285 zum letzten Mal die Bundesdienstflagge nieder. Der Verband lebte danach im bayerischen Füssen viereinhalb Jahre als Mobilmachungstruppenteil weiter, bevor er endgültig aufgelöst wurde.

Heute stehen rechts neben der Zufahrt zur Parksiedlung, dem ehemaligen Militärgelände, fünf Steinkörbe, die auf die Reihung der ehemaligen Unterkunftsgebäude der Soldaten hinweisen. In den Gabionen befindet sich Abbruchmaterial aus der Kaserne. Außerdem erinnern die Herzog-Albrecht-Allee und verschiedene Verbandswappen an die dort zwischen 1958 und 2004 stationierten sieben Bataillone. Männer der zweiten Kompanie des Panzerbataillons 304 pflanzten vor einem Jahrzehnt zur Erinnerung an ihre Dienstzeit eine Winterlinde auf einem der beiden Spielplätze. Am Stamm ist das Schild mit der Aufschrift "Kameradschaft der 2. PzBtl. 304, Münsingen 1965 - 1967" befestigt.

Damit die Geschichte der ehemaligen Garnisonstadt nicht in Vergessenheit gerät, dafür sorgen einige Vereine in der Region, die das Andenken der Soldaten bewahren. In Münsingen gibt es die Reservistenkameradschaft, die ihr Heim in der Nähe des Auinger Sportplatzes hat.

Zwei weitere Vereine, die es seit dem Abzug der Soldaten vor zehn Jahren gibt, ist die "Kameradschaft Herzog-Albrecht-Kaserne" und der "Traditionsverband Panzerartilleriebataillon 285". Die Mitglieder haben je eine Ausstellung mit vielen Erinnerungstücken im Gebäude D1 im Alten Lager in Auingen sowie im Keller der Schillerschule in Münsingen aufgebaut. In der Rommel-Kaserne in Dornstadt gibt es eine militärhistorische Ausstellung der "Kameradschaft der Schwäbischen Panzersoldaten". Dort sind neben anderen die ehemaligen Münsinger Panzerbataillone 310, 303, 304 und 283 mit Memorabilien präsent.

Von den insgesamt 28 Kommandeuren sind heute noch drei aktiv bei der Bundeswehr: Generalmajor Markus Kneip (Abteilungsleiter Strategie und Einsatz im Verteidigungsministerium in Berlin) sowie Oberstleutnant Harald Kammerbauer (Pressesprecher beim Multinationalen Kommando Operative Führung in Ulm). Beide waren Kommandeure des Panzerartilleriebataillons 285. Generalleutnant Volker Halbauer, der letzte Kommandeur des ebenfalls in Münsingen stationierten Fallschirmpanzerabwehrbataillons 283, übernahm vor einem halben Jahr das Kommando über das I. Deutsch-Niederländische Korps im westfälischen Münster.